



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: "Frühlings Erwachen" von
Wedekind*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Didaktische Hinweise zur Klausur



Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber **„Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“** (Materialnummer **40412**)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt) (A)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung (B)		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	(D)
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	(D)
schreibt sprachlich richtig		6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Zu behandelnder Textauszug

Frank Wedekind: *Frühlings Erwachen. Eine Kindertragödie.*

Dritter Akt. Erste Szene

5 *Konferenzzimmer. – An den Wänden die Bildnisse von Pestalozzi und J. J. Rousseau. Um einen grünen Tisch, über dem mehrere Gasflammen brennen, sitzen die Professoren Affenschmalz, Knüppeldick, Hungergurt, Knochenbruch, Zungenschlag und Fliegentod. Am oberen Ende auf erhöhtem Sessel Rektor Sonnenstich. Pedell Habebald kauert neben der Tür.*

10 Sonnenstich: ... Sollte einer der Herren noch etwas zu bemerken haben? – – Meine Herren! – Wenn wir nicht umhinkönnen, bei einem hohen Kultusministerium die Relegation unseres schuldbeladenen Schülers zu beantragen, so können wir das aus den schwerwiegendsten Gründen nicht. Wir können es nicht, um das bereits hereingebrochene Unglück zu sühnen, wir können es ebensowenig, um unsere Anstalt für die Zukunft vor ähnlichen Schlägen sicherzustellen. Wir können es nicht, um unsern schuldbeladenen Schüler für den demoralisierenden Einfluß, den er auf seinen Klassengenossen ausgeübt, zu züchtigen; wir können es zuallerletzt, um ihn zu verhindern, den nämlichen Einfluß auf seine übrigen Klassengenossen auszuüben. Wir können es – und der, meine Herren, möchte der schwerwiegendste sein – aus dem jeden Einwand niederschlagenden Grunde nicht, weil wir unsere Anstalt vor den Verheerungen einer Selbstmordepidemie zu schützen haben, wie sie bereits an verschiedenen Gymnasien zum Ausbruch gelangt und bis heute allen Mitteln, den Gymnasiasten an seine durch seine Heranbildung zum Gebildeten gebildeten Existenzbedingungen zu fesseln, gespottet hat. Sollte

15

20 einer der Herren noch etwas zu bemerken haben?

Knüppeldick: Ich kann mich nicht länger der Überzeugung verschließen, daß es endlich an der Zeit wäre, irgendwo ein Fenster zu öffnen.

25 Zungenschlag: Es he-herrscht hier ein A-A-Atmosphäre wie in unterirdischen Kata-Katakomben, wie in den A-Aktensälen des weiland Wetzlarer Ka-Ka-Ka-Ka-Kammergerichtes.

Sonnenstich: Habebald!

Habebald Befehlen, Herr Rektor!

Sonnenstich: Öffnen Sie ein Fenster! Wir haben Gott sei Dank Atmosphäre genug draußen. – Sollte einer der Herren noch etwas zu bemerken haben?

30 Fliegentod: Wenn meine Herren Kollegen ein Fenster öffnen lassen wollen, so habe ich meinerseits nichts dagegen einzuwenden. Nur möchte ich bitten, das Fenster nicht gerade hinter meinem Rücken öffnen lassen zu wollen!

Sonnenstich: Habebald!

Habebald: Befehlen, Herr Rektor!

35 Sonnenstich: Öffnen Sie das andere Fenster! – – Sollte einer der Herren noch etwas zu bemerken haben?

Hungergurt: Ohne die Kontroverse meinerseits belasten zu wollen, möchte ich an die Tatsache erinnern, daß das andere Fenster seit den Herbstferien zugemauert ist.

Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert –außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

Zu 1: Ordnen Sie die Szene III,1 in den Gesamtzusammenhang des Dramas ein.

Bei einer Einordnung sollen die SchülerInnen zunächst darauf eingehen, welche Geschehnisse zu der ihnen vorgelegten Szene führen. Anschließend wird der zentrale inhaltliche Aspekt der Szene dargestellt. Ferner sollte veranschaulicht werden, welche Bedeutung die Szene für den weiteren Handlungsverlauf des Dramas hat.

Der Schüler Moritz ist von seiner Familie nicht aufgeklärt worden, weshalb ihn viele ungeklärte Fragen zur Sexualität beschäftigen und quälen. Sein Freund Melchior beantwortet ihm diese in einem selbstverfassten Schriftstück. Moritz begeht schließlich wegen diverser Probleme (Umgang mit gesellschaftlichen Normen, Schuldruck) Selbstmord. In der Szene III, 1 machen die Lehrer nun Melchior für den Tod Moritz' verantwortlich: Dieser habe sich nach dem Lesen von Melchiors „Schandschrift“ wegen seelischer Überforderung umgebracht. Nachdem bekannt geworden ist, dass Melchior die erst 14-jährige Wendla geschwängert hat, liefern seine Eltern ihn in eine Korrektionsanstalt ein. Er flieht und beschließt, sich seinen Problemen zu stellen, wodurch er sich letztlich für das Leben entscheidet. Die Szene III,1 offenbart die fehlende Einsicht der Lehrerschaft, das schulische System sowie den eigenen Wertekanon zu überdenken bzw. zu reformieren.

Zu 2: Analysieren Sie das Verhalten der Lehrer. Berücksichtigen Sie hierbei insbesondere, was Wedekind anhand der eingeschobenen „Fenster-Episode“ (vgl. V. 19 – V. 68) verdeutlichen bzw. kritisieren wollte.

Die SchülerInnen sollen anhand dieser Aufgabe die reaktionäre Sichtweise der Lehrer auf das Schulsystem bzw. auf Erziehung erkennen. Die Einstellung der Lehrer wird in ihrem Verhalten gegenüber Melchior sowie in der Diskussion um ein zu öffnendes Fenster deutlich. Leistungsstarke Schüler werden hierbei die in der „Fenster-Episode“ versteckte zeitgenössische Kritik Wedekinds am Reformunwillen der Verantwortlichen (im Bildungssystem) zutreffend analysieren.

Die Lehrer treffen sich im Konferenzzimmer, um darüber zu diskutieren, ob Melchior aufgrund des von ihm verfassten Schriftstücks über Sexualität von der Schule verwiesen werden sollte. Rektor Sonnenstich entgegnet, dass jener Schritt unumgänglich sei, damit Melchior andere Mitschüler nicht mit seinen „demoralisierenden“ Gedanken anstecken könne bzw. damit ähnliche Fälle verhindert werden könnten (vgl. V. 5ff.). Der Schulverweis sei die Strafe für die „Tat“ Melchiors (vgl. V. 8f.). Des Weiteren schütze man mit der Entscheidung die Schule vor weiteren Selbstmorden; Moritz' Suizid ist nach Sonnenstichs Auffassung also aufgrund der aufklärerischen Schrift Melchiors geschehen (vgl. V. 14ff.). Das Ministerium werde die Schule für den Selbstmord Moritz' verantwortlich machen, wenn man Melchior nicht verweise. Es sei üblich, dass Gymnasien geschlossen würden, wenn über ein Viertel der Schüler Selbstmord begangen haben. Dies dürfe man nicht riskieren (vgl. V. 45ff.). Hier zeigt sich, dass es dem Rektor nicht um das Wohl der



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klausur mit Erwartungshorizont: "Frühlings Erwachen" von
Wedekind*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

